

bei uns!

Ausgabe 1/2010

ANIF · NIEDERALM · NEU-ANIF

 **ÖVP Anif**

MIT VIEL SCHWUNG IM NEUEM JAHR!

TRANSPARENTE GEMEINDE

Die ÖVP Anif setzt sich seit längerem dafür ein, allen GemeindebewohnerInnen die politische Gemeindearbeit transparenter zu machen. Mit zeitgemäßen Medien sollen Sie erfahren welche Themen in der Gemeindepolitik diskutiert und welche Beschlüsse gefasst werden.

Leider findet man trotz einstimmiger Beschlüsse (im Frühjahr 2009) bis heute keine Einladungen, Protokolle, etc. von öffentlichen Sitzungen auf der Gemeindehomepage. Die ÖVP Anif hat lange genug auf eine Lösung der Gemeinde gewartet. Wir wollen Taten und nicht Vertröstungen und haben uns daher entschlossen für Sie künftig alle öffentlichen Sitzungsprotokolle auf unsere Homepage (www.oevp-anif.at) zu stellen, damit Sie diese Informationen endlich erreichen.

Die ÖVP wird sich in der Gemeinde auch weiterhin dafür einsetzen, dass auch Anif nicht den Anschluss an die Modernität verliert. Wir fordern daher erneut in einem ersten Schritt Vorlageberichte, Pläne usw. als Grundlage politischer Beschlüsse und Sitzungsprotokolle im Internet zu veröffentlichen.

Übrigens, wenn Sie denken, wir fordern hier Unmögliches, so verweisen wir auf viele andere Salzburger Gemeinden, die ihre Sitzungsprotokolle im Internet bereit stellen. Wenn Sie Interesse haben wie eine zeitgemäße Information der BürgerInnen aussehen könnte, so empfehlen wir zum Beispiel die Homepage der folgenden Gemeinden www.neumarkt.at, www.oberndorf.co.at, www.oberalm.at oder www.bergheim.at anzusehen.

Das Paradoxe ist, dass dies mit geringem Aufwand auch in der Gemeinde Anif möglich wäre. Die EDV-Programme der Gemeinde können dies bereits heute.

Es benötigt nur den Willen des Bürgermeisters damit die Bevölkerung politische Diskussionsarbeit besser erkennen kann.

Wolfgang Berner, Sandra Ebner, Dipl.Ing. Peter Friedl, Thomas Schnöll, Mag. Michael Stock

Die „neue Gemeindevertretung“ der ÖVP Anif ein Jahr nach der Wahl:

Wir, als „neue ÖVP“ sehen es als große Herausforderung, den bisher erfolgreich beschrittenen Weg in vielen Dingen weiter zu führen und so z.B. in der Bau- und Raumordnung immer wieder die Beibehaltung der „strengen und konsequenten Linie“ einzufordern.

Wir sind überzeugt, dass nur dadurch, die Erhaltung unserer wertvollen Grünlandflächen und Grünzonen, die unsere Gemeinde auszeichnen, erreicht werden kann. In vielen Bereichen gilt es, den Bogen zwischen Fachkompetenz und Wissen aus der Vergangenheit mit den Ideen und den Ansichtsweisen der „neuen Mitglieder“ in unserer Fraktion zu kombinieren. Wir schaffen die Kombination zwischen Alt und Neu! Gerade hier ist es oft der Mittelweg, der zu den richtigen Entscheidungen und somit zum Erfolg führt. Wir stellen uns gerne dieser Aufgabe.

Erfahren Sie mehr auf unserer Homepage unter: www.oevp-anif.at



Sandra Ebner

geb. am 18.12.1974 in Salzburg
verheiratet mit Harald Ebner,
(Anifer Mühlenbrot)
Ihre Tochter Romy ist vier Jahre alt.



Kurzfassung - Lebenslauf:

- Medizinstudium in Innsbruck
- Aufbau und Führung Cafe Wenger, das 2009 verkauft wurde, um mehr Zeit für die Familie zu haben und dem Wunsch, Menschen zu helfen nachgehen zu können.
- Beginn der Ausbildung am Institut für Gesprächstherapie und Existenzanalyse.

Aus unserem Team:

SANDRA EBNER

Ihre unkomplizierte, geradlinige Art macht es sehr angenehm, mit ihr zu arbeiten. Sandra ist politisch nicht vorbelastet und beleuchtet Dinge mit weiblicher Intuition, somit von einer ganz anderen Seite, was für unsere Teamarbeit (1 Frau und 4 Männer) von großem Vorteil ist.

Bei ihren Entscheidungen steht immer auch die soziale Komponente im Vordergrund. Sie setzt sich mit Freude und neuen Ideen für die Interessen der Gemeinde ein und eines ihrer grössten politischen Anliegen ist, Anif als so lebenswert wie möglich zu bewahren.

Eine Frau mit starkem Charakter, die sagt, was sie sich denkt.

Tolerant und immer mit einem offenen Ohr überall dort, wo es um den Menschen und deren Anliegen geht.

Sie bereichert mit ihrer Sympathie und ihrem Verstand unser kleines Team. Es ist in allen Bereichen absolut gewinnbringend, dass wir Sandra für die ÖVP Anif gewinnen konnten.

Die ÖVP Anif stimmte dem Budget 2010 nicht zu, weil:

1) keine fachlich korrekte Vorgangsweise (z.B. Prüfung der Nutzungsmöglichkeit) rund um das von der Gemeinde erworbene Wohnhaus Gastager (hinter dem Gemeindepavillon in Anif) gemacht wurde.

Wir fordern hier ein Gesamtkonzept mit Einbeziehung des Gemeindepavillons, inkl. großzügiger und moderner Arztpraxis, sowie Schaffung von zumindestens 5-8 Wohnungen auf diesem Areal. Nach Einsichtnahme im Lärmschutzkataster wäre der Bereich westlich dem Gastagerhaus für eine Wohnbebauung durchaus geeignet. Dies wäre sicherlich sinnvoller als das angekündigte Karikaturzentrum!

2) Das Familienunterstützungspaket seitens des Bürgermeisters ohne jeglicher Ersatzlösung einfach gestrichen wurde!

3) Bis zum heutigen Tag uns keine aufgeschlüsselten und somit nachvollziehbaren Kostenaufstellungen für die Wohnblöcke Schloss-Lassereg-Straße in Niederalm, sowie zum Seniorenwohnhausembau vorgelegt werden konnten!

4) Bisher wurden in den vergangenen Jahren für das Seniorenhausprojekt finanzielle Rücklagen gebildet, welche nun für das Jahr 2010 einfach ausgesetzt wurden und somit in den Folgejahren unverhältnismäßig hohe Belastungen für das Gemeindebudget darstellen!

Generell stellt sich das Budget 2010 für uns nicht zukunftsorientiert dar. So wurde einem vernünftigen mittelfristigen Finanzplan, keinerlei Bedeutung geschenkt. Was zählt ist der vermeintlich rasche und kurzfristig vorzuweisende Erfolg, egal mit welchen Mitteln und zu Lasten einer vernünftigen langfristigen Denkweise!
Das ist nicht der Weg der ÖVP Anif!

NEUES VON DEN ÖVP-FRAUEN ANIF

Nach langjähriger Pause, gibt es die ÖVP Frauen in Anif wieder. Es freut mich daher besonders, dass unsere 1. Veranstaltung, die Trachtentauschbörse beim Anifer Kirtag, so gut angenommen wurde. Einen Teil des Erlöses dieser Veranstaltung möchten die ÖVP Frauen Anif einem guten Zweck zukommen lassen.

Für das Jahr 2010 werden wir die 2. Trachtentauschbörse beim Anifer Kirtag veranstalten und möchten einen Vortrag mit dem Schwerpunktthema „Frau“ organisieren.

Für eventuelle Fragen oder Anregungen können Sie uns gerne erreichen, unter:

oevpfrauenanif@gmx.at

Eure Magdalena Krall





KRÜ macht's möglich - Ein kurzer Zwischenbericht

Es kommt in Gemeinden immer wieder vor, dass Hauseigentümer Baumaßnahmen setzen, für die keine Bewilligungen existieren. Solche Bauten werden allgemein als „Schwarzbauten“ bezeichnet. Leider gibt es immer wieder solche Schwarzbauten auch in der Gemeinde Anif.



In den vergangenen Zeiten hat die ÖVP-geführte Gemeinde Anif bei Schwarzbauten eine klare, zuweilen auch harte Linie verfolgt. Dies war nicht immer einfach, aber die strikte Haltung wurde akzeptiert und wie wir glauben auch allgemein goutiert. Leider wurden in den letzten zwei bis drei Jahren auch wieder Baumaßnahmen entgegen den erteilten Bewilligungen gesetzt.

Daraufhin wurden sowohl von der Baubehörde erster und auch zweiter Instanz diese Fälle geprüft und im Anlassfall die Rückführung der Baumaßnahmen auf die bewilligte Form vorgeschrieben.

Das korrekte Vorgehen wurde vom Land Salzburg in jedem angefochtenen Fall rechtlich bestätigt. Was jedoch in diesen Fällen bis dato ausblieb war die Vollziehung durch den Bürgermeister. Warum?

Wird hier ein neuer Weg beschritten, die vorhandenen Schwarzbauten zu legalisieren?



Familienunterstützungspaket wieder abgeschafft!

In der Gemeindevorstandssitzung am 25.11.2008 wurde der Antrag der ÖVP eines Familienunterstützungspaketes (Jede Anifer Familie erhält für jedes Kind zwischen 0 und 6 Jahren eine Familienunterstützung von 50,- Euro pro Monat = Euro 600,- pro Jahr pro Kind) einstimmig beschlossen.

Leider wurde von unserem Bürgermeister Anfang 2009 diese Familienunterstützung mit dem Kommentar „die Förderungen des Landes seien sowieso genug“ wieder abgeschafft.



- Vielleicht aber auch nur deshalb, weil es eine Idee der ÖVP Anif war und diese Maßnahme in Zeiten wie diesen bei den Familien sehr positiv angenommen wurde.

Wir fordern für unsere Gemeinde:

1. die Vorlage des versprochenen und seit geraumer Zeit angekündigten Verkehrskonzeptes für alle drei Ortsteile.
2. eine rasche Lösung des Platzproblems (neuer Probenraum) für unsere Musikkapelle.
3. für den nächsten Winter die Schneeräumung auf den Geh- und Spazierwegen, sowie einen raschen Abtransport der Schneehaufen auf unseren Strassen.

Stellplatzschlüssel wieder nach unten korrigiert!

Jeder kennt diese Situation, man fährt oder geht im Ort auf der Strasse, wo ein parkendes Auto den Weg verstellt und das Weiterkommen behindert. Man muss notgedrungen ausweichen. Mit dem PKW ist dies oft kein Problem aber für andere Verkehrsteilnehmer kann es sehr oft zu einer schwierigen Aufgabe werden.

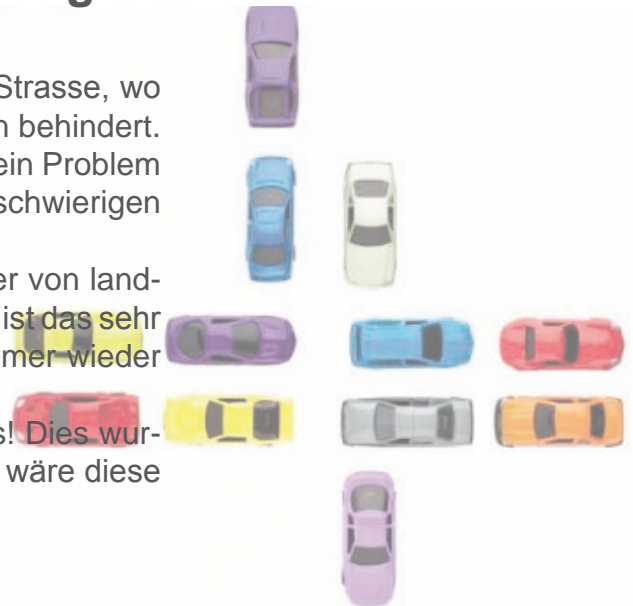
Für Gehbehinderte, Eltern mit Kinderwagen, aber auch für Lenker von landwirtschaftlichen Geräten, LKW, Schneeräumungsfahrzeugen, etc. ist das sehr unangenehm. Durch Platzmangel auf den Strassen führt dies immer wieder zu gefährlichen Situationen.

Lösung des Problems war die Anhebung des Stellplatzschlüssels! Dies wurde 2008 von der ÖVP auch so beschlossen. Gerade für Neu Anif wäre diese Lösung so wichtig gewesen.

Das heißt:

Wenn neu gebaut wird, muß zumindest dort gewährleistet sein, dass die Bewohner und die Besucher ausreichend Parkmöglichkeiten vorfinden und nicht auf der Straße ihr Fahrzeug abstellen müssen. (Durchschnittlich 20.000 Mehrzulassungen pro Jahr in Österreich)

Leider wurde von der Liste KRÜ der Stellplatzschlüssel wieder nach unten korrigiert, um bei neuen Bauwerbern nicht anzuecken, was wir seitens der ÖVP nicht gerade als vorausschauend bezeichnen.



„bei uns“ und noch weitere Beiträge nachzulesen unter: www.oevp-anif.at

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich: ÖVP Anif
Gestaltung: BS

Zum unentgeltlichen Versand an einen Haushalt